

# Mrs Henderson Presents : Stephen Frears

Autor(en): **Schmid, Birgit**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **47 (2005)**

Heft 268

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-865182>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER FILMARCHIV  
CINETECA SVIZZERA  
SWISS FILM ARCHIVE  
DOKUMENTATIONSSTELLE ZÜRICH

**DIE WICHTIGEN  
INFORMATIONEN ...**

**DIE RICHTIGEN  
BILDER ...**

**DIE KOMPETENTE  
BERATUNG ...**

**... ZUM FILM**

**Neu ganz zentral:**

Nur wenige Minuten  
vom Hauptbahnhof Zürich entfernt  
bietet die Zweigstelle  
der Cinémathèque suisse in Zürich  
zu 60'000 Filmtiteln und Sachthemen:

- **HERVORRAGENDER FOTOBESTAND**
- **HISTORISCH GEWACHSENE SAMMLUNG**
- **SCHWERPUNKT CH-FILM**

**Öffnungszeiten**

Telefonservice: Montag bis Freitag,  
9.30 bis 11.30 Uhr und  
14.30 bis 16.30 Uhr  
Recherchen vor Ort nach Absprache

**Kosten**

Bearbeitungsgebühr für Recherchen:  
pro Dossier Fr. 10.–  
Kopien Fr. –.50 / Studenten Fr. –.30  
Bearbeitungsgebühr  
für Fotoausleihen:  
für den ersten Film Fr. 50.–  
jeder weitere Fr. 20.–  
Filmkulturelle Organisationen  
zahlen die Hälfte

**Cinémathèque suisse**  
**Schweizer Filmarchiv**  
**Dokumentationsstelle Zürich**  
Neugasse 10, 8005 Zürich  
oder Postfach, 8031 Zürich  
Tel +41 043 818 24 65  
Fax +41 043 818 24 66  
E-Mail: cszh@cinematheque.ch

design-konzept: www.rolfzweiligt.ch

## MRS HENDERSON PRESENTS Stephen Frears

Anders als István Szabós Liebesdrama *BEING JULIA*, das ebenfalls in der lebendigen Theaterwelt in Londons West End kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges spielt, beruht Stephen Frears *MRS HENDERSON PRESENTS* auf wahren Begebenheiten. Interessierte Ersterer mehr das Verhältnis von Traum und Wirklichkeit am Beispiel einer alternden Bühnendiva, erzählt der *DANGEROUS LIAISONS*-Regisseur, wie dank der Tatkraftigkeit einer schillernden Frau ein kreativer Geist den düsteren Zeiten trotzt.

Judi Dench, die Grande Dame des britischen Kinos, ist prädestiniert für die Verkörperung der historischen Figur Laura Henderson, einer Persönlichkeit, die in Londons gehobener Gesellschaft der Dreissiger- und Vierzigerjahre bekannt war durch ihr exzentrisches, provokatives und impulsives Wesen. 1937 kauft die Neunundsechzigjährige das heruntergekommene Windmill-Theater im Stadtteil Soho. Soeben Witwe geworden, langweilt sie diese Rolle, und bei ihren täglichen Ruderausflügen legt sie mit einem langen kathartischen Klageschrei gleichsam ihre Trauer ab. Statt sich also die Stickerei zum Hobby zu machen, wie es ihr die Freundin rät, investiert sie in die Kunst. Da sie mit deren Inhalten wenig vertraut ist, engagiert sie Vivian Van Damme als Direktor, einen erfahrenen Mann, der einst das Empire Theatre leitete und dem – *Bob Hoskins* verkörpert ihn mit ernstem Stolz – die Leidenschaft ins Gesicht geschrieben steht. Es ist der Beginn einer von Hassliebe geprägten Beziehung, da die Vorstellungen, wie man das breite Publikum gewinnen kann, auseinandergehen – die zarten Gefühle, die sich in der Frau regen, die sie aber durch verletzend Aussagen über Vivians jüdische Wurzeln kaschiert, vereinfachen es nicht. Nachdem die erste Musicalshow reüssiert, wird das Konzept «Revue-Devil» bald von anderen Theatern kopiert. Lady Henderson lässt sich etwas einfallen. Entblösste Busen und nackte Hintern auf der Bühne – man würde es heute «Unterhosen-theater» nennen – sollen die Kasse füllen.

Stephen Frears setzt in seiner Komödie auf leichte Unterhaltung. Die schmissigen Musical-Szenen – mit hübschen Mädchen, von denen ein Schicksal in einer Nebenhandlung mit emotionaler Absicht erzählt wird – und vor allem Judi Dench in Hochform tragen zum Vergnügen bei. Mit allem Charme bezirzt sie als Mrs Henderson den Zensor Lord Chamberlain, der den Strip-tease bewilligt unter der Bedingung, dass die Nackedeis sich nicht bewegen, um quasi als Kunstgemälde zu gelten. Auch im Nahkampf mit ihrem Direktor, den sie schon mal im Bärenkostüm übertölpelt, als sie von ihm Probeverbot erhält, zeigt sich die grosse Klasse der Schauspielerin, die sich selbst ironisch zuzuzwinkern scheint.

Neben dem lustvollen Kokettieren mit Moralvorstellungen der Zeit kommt in die Geschichte eine tragische und zuweilen sentimentale Ebene, als der Krieg, der in Europa tobt, London erreicht und schwere Luftangriffe auch die fröhliche Theaterkellerwelt nicht verschonen. Inzwischen Zufluchtsort für junge Soldaten, die Mrs Henderson besonders am Herzen liegen – warum, erzählt ein weiterer biographischer Link – kämpft die Lady mit allen Mitteln dafür, dass die Show im Windmill Theatre weitergeht. Spätestens jetzt zeigt sich eine Schwäche von *MRS HENDERSON PRESENTS*: Der Fokus verschiebt sich immer wieder, und das Herzstück des Films, der mit Wildeschem Wortwitz gespickte Schlagabtausch zwischen den Hauptprotagonisten, offenbart, dass die von Drehbuch- und Bühnenautor *Martin Sherman* entworfenen Charaktere zu wenig Tiefe haben, als dass sie wirklich berühren könnten.

Birgit Schmid

R: Stephen Frears; B: Martin Sherman; K: Andrew Dunn; S: Lucia Zucchetti; A: Hugo Luczyc-Wyehowski; Ko: Sandy Powell; M: George Fenton. D (R): Judi Dench (Laura Henderson), Bob Hoskins (Vivian Van Damm), Kelly Reilly (Maureen), Thelma Barlow (Lady Conway), Will Young (Bertie), Christopher Guest (Lord Chamberlain), Natalia Tena (Peggy), Rosalind Halstead (Frances), Sarah Solemani (Vera). P: Pathé Pictures, BBC Films, Future Films. Grossbritannien 2005. 102 Min. CH-V: Monopole Pathé Films, Zürich

